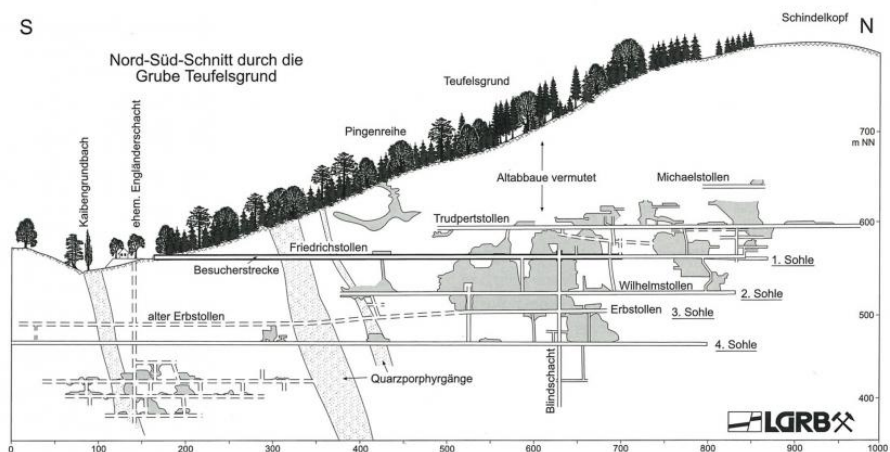




Im Silberbergwerk Teufelsgrund stehen Paragneise sowie intensiv durch Druck und Hitze im Erdinnern überprägte Migmatite an (Metamorphose; Gneis-Migmatit-Komplex). Sie werden in Gängen von bis etwa 50 m Breite von Granitporphyren durchschlagen (Maus, 1988; Werner & Dennert, 2004). Im Bereich mehrerer Störungszonen ist die Struktur der Gneise zerrüttet (Ruschel). Entlang der Gangstörung sind die Gneise gebleicht und verkieselt. Der erzführende Schindlergang verläuft vom Mundloch des Friedrichstollens in nordnordöstlicher Richtung und ist durchschnittlich etwa 1,5 m breit. Die Gangspalte wurde im Laufe der Jahrtausende mehrfach bewegt und dabei erweitert. So konnten heiße mineralreiche Lösungen aufdringen und die von den Bergleuten gesuchten Erze und Minerale auskristallisieren. Die älteren Mineralabsätze zerbrachen jeweils bei der nächsten Aktivitätsphase der Gangstörung und wurden durch die aus der hydrothermalen Lösung neu ausfallenden Minerale wieder verkittet. Der in der letzten Bergbauphase gewonnene Flussspat findet sich bevorzugt in den mächtigeren Abschnitten des Ganges. Die silberführenden Erze reicherten sich in geringmächtigen Gangabschnitten im Bereich von Störungen stärker an.



*Blick in den hohen Abbau auf dem Schindlergang im Silberbergwerk Teufelsgrund bei Münstertal*



*Schnitt (Seigerriss) durch die Grube Teufelsgrund in Münstertal (Werner & Dennert, 2004)*

Das Bergwerk bildet die wichtigste Station auf dem insgesamt 17 km langen, geologisch-bergbaugeschichtlichen Lehrpfad Münstertal. Außerdem beginnt hier der Silberpfad im Teufelsgrund mit etwa 4 km Länge. Er verläuft auf einem Rundweg bis zum Kaltwasserbach und wieder zurück zum Bergwerk. Der Silberpfad bietet u. a. Erlebnisstationen, die vor allem Kinder zum Mitmachen anregen sollen. Die Siedlung der Bergleute lag früher im Ortsteil Mulden. Dort steht heute noch das ehemalige Walz- und Pochwerk von 1835.



Das Mundloch des Schwärzhaldestollens am geologisch-bergbaugeschichtlichen Wanderweg im Münstertal

## Externe Lexika

### WIKIPEDIA

- [Teufelsgrund \(Münstertal\)](#)

## Weiterführende Links zum Thema

- [Besuchsbergwerk Teufelsgrund](#)
- [Besucherbergwerke im Schwarzwald – Geologie und Geschichte \(PDF\)](#)

## Literatur

- Maus, H. (1988). *Besuchsbergwerk Teufelsgrund*. – Gemeinde Münstertal/Schwarzwald (Hrsg.), 44 S., Freiburg i. Br. (Rombach).
- Werner, W. & Dennert, V. (2004). *Lagerstätten und Bergbau im Schwarzwald – Ein Führer unter besonderer Berücksichtigung der für die Öffentlichkeit zugänglichen Bergwerke*. 334 S., Freiburg i. Br. (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg).

### [Datenschutz](#)

[Cookie-Einstellungen](#)

### [Barrierefreiheit](#)

---

**Quell-URL (zuletzt geändert am 26.03.26 - 10:58):** <https://lgrbwissen.stage.lgrb-bw.de/geotourismus/alter-bergbau/besucherbergwerke/silberbergwerk-teufelsgrund-bei-muenstertal>

---